

FFH-Nr. 169 DE4024-332	Laubwälder und Klippenbereiche im Selter, Hils und Greener Wald	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Northeim
<b>Erhaltungsziele - Entwurf</b>		

- Erhaltungszielen mit Schwerpunkt Erhalt des günstigen Erhaltungszustands (■), **verpflichtend**
- Erhaltungszielen mit Schwerpunkt Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (■), **verpflichtend** sowie
- **Sonstigen Schutz- und Entwicklungszielen (freiwillig) (■).**

Tab.: Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele für die signifikanten FFH-Lebensraumtypen und –Arten

Schutzgut	/p	Ziel (nach SDB 2020)
8210	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 6,28 ha, EH3 A</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 6,3 ha, EH3 A, Rep. A,</li> <li>• Der LRT durchzieht von Norden nach Südosten als Höhenkamm das Plangebiet</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul>	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (6,28 ha) und eines hervorragenden/günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 8210, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt einer natürlichen bis überwiegend naturnahen Struktur mit hoher Standortvielfalt der Kalkfelsen (es müssen z.B. Spalten, Bänder, Absätze, Köpfe, Balmen, Überhänge, unterschiedliche Expositionen und verschiedene Auflage und Füllsubstrate vorhanden sein) bzw. mit nur geringen Strukturdefiziten</li> <li>• Vollständige bis weitgehend vorhandene Ausprägung der Felsspaltenvegetation mit geringen Strukturdefiziten</li> <li>• Mindestens weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Arteninventar mit gut vertretenen standorttypischen Arten der Farn- und Blütenpflanzen sowie der Moose und Flechten</li> <li>• keine bis geringe/mäßige Beeinträchtigungen der Felsen durch die Forstwirtschaft oder durch Freizeitaktivitäten wie z.B. Klettersport oder Betreten der Felsköpfe</li> </ul>
8310	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: keine Angaben zu den Höhlen</li> <li>• Angaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 8 Höhlen, EH3 B, Rep. C,</li> <li>• Eine Höhle befindet sich nordwestlich und eine südöstlich der Druckrohrleitungen des Pumpspeicherkraftwerks, die Lage der weiteren Höhlen ist unbekannt. Die im Netzzusammenhang genannten Höhlen sind: Klufthöhle am Grenzstein 59, Kluftschacht, Labyrinthhöhle, Marienfelshöhle, Timmeshöhle, Triphosa dubitata-Höhle, Viertannenturmschacht und Viertannenturm-Höhle</li> </ul>	

Schutzgut	/p	Ziel (nach SDB 2020)
	E	<p>Erhalt der 8 Höhlen in günstigem Erhaltungszustand, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• große Strukturvielfalt</li> <li>• geringe Defizite der Vegetationsstruktur</li> <li>• weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Arteninventar, dabei ist das Vorkommen von Pflanzenarten im Eingangsbereich nicht ausschlaggebend, sondern die Bewertung der Höhlen erfolgt vorrangig anhand der Fledermäuse. Nach Möglichkeit sollten außerdem berücksichtigt werden: Spinnen, Arten der Höhlengewässer.</li> <li>• Fledermäuse: Winterquartier fast aller heimischen Fledermaus-Arten, u.a. Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>), Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>), Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>) u.a.</li> <li>• Geringe bis mäßige Beeinträchtigungen der Höhlen durch z.B. bauliche Veränderungen der Eingangsbereiche, Störungen durch Besucher, Gesteinsabbau, Eingriffe in den Wasserhaushalt oder Ablagerungen von Müll</li> </ul>
<b>9110</b>	E	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 0,07 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 0,07 ha, EHZ B, Rep. B,</li> <li>• Eine Einzelfläche (ID 242) am Südwestrand des PG</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben</li> </ul> <p>Erhalt der Flächengröße des gemeldeten Vorkommens im PG (0,07 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes des LRT 9110, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mind. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil Altholz min. 20 %</li> <li>• lebende Habitatbäume mind. 3 Stück pro ha (insgesamt 1 Baum)</li> <li>• starkes Totholz/totholzreiche Uraltbäume: &gt; 1 Stamm pro ha (liegend oder stehend, insgesamt mind. 1 Stamm)</li> <li>• lebensraumtypisches Arteninventar weitgehend vorhanden:</li> <li>• Maximal geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung, Kiefern-Anteil im Tiefland regional bis 30 %, Buchen-Eichen-Mischwälder mit Buchenanteil von 25- &lt; 50 % in der 1. Baumschicht</li> <li>• Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten min. 80 %</li> <li>• Maximal geringe Defizite in der Krautschicht, im Tiefland i. d. R. 3-4 Arten der Farn- und Blütenpflanzen</li> </ul>
<b>9130</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 296,26 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 296,00 ha, EHZ B, Rep. A,</li> <li>• Der LRT hat die größten Flächenanteile und ist im gesamten PG verteilt vorhanden</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben</li> </ul>

Schutzgut	/p	Ziel (nach SDB 2020)
	E	<p>Erhalt der Flächengröße des Vorkommens im PG (296,26 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes des LRT 9130, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil Altholz min. 20 %,</li> <li>• lebende Habitatbäume mind. 3 Stück pro ha (insgesamt 889 Bäume),</li> <li>• starkes Totholz/totholzreiche Uraltbäume &gt; 1 Stamm pro ha (liegend oder stehend, insgesamt 297 Stämme)</li> <li>• maximal geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung (Begleitbaumarten fehlen oder dominieren gegenüber der Buche, z. B. Buchen-Eichen- oder Edellaubholz-Mischwälder mit Buchenanteil von 25-&lt;50 % in der 1. Baumschicht),</li> <li>• Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten mind. 80 %,</li> <li>• maximal geringe Defizite in der Krautschicht (min. 6 charakteristische Arten der Farn- und Blütenpflanzen).</li> <li>• Nur geringe bis mäßige Beeinträchtigungen (wie z.B. Auflichtungen, Beimischungen gebietsfremder Baumarten oder Neophyten und Bodenverdichtungen nicht über 10%, Deckung von Nährstoffzeigern maximal 25%)</li> </ul>
	WN	<p>Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes durch Aufwertung der Flächenanteile des EHG C in EHG B, dies entspricht 61,47 ha im PG aufgrund des Netzzusammenhangs (Reduzierung des C-Anteils auf 0% anzustreben).</p>
	Z	<p>Erhöhung des Bestandsalters und des Anteils an Alt- und Totholz (für EHG A &gt; 3 pro ha, also &gt; 889 Stämme Totholz)</p>
9180*	E	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BE: Fläche: 35,40 ha, EHG B</li> <li>• Flächenangaben zum Planungsraum aus dem Netzzusammenhang: 35,40 ha, EHZ A, Rep. A,</li> <li>• Der LRT zieht sich in schmalen Streifen entlang der Felsen von Nordenwesten nach Südosten durch das PG</li> <li>• Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul> <p>Erhalt der Flächengröße des gemeldeten Vorkommens im PG (35,40 ha) und eines günstigen Erhaltungszustandes für den LRT 9180*, dazu müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Baumartenverteilung mit 80-&lt;90% lebensraumtypischen Gehölzarten</li> <li>• standorttypisches Arteninventar der Krautschicht annähernd vollständig mit mind. 1-2 LRT-kennzeichnenden Arten</li> <li>• geringe bis mäßige Defizite bei Alt- und Totholz sowie bei Habitatbäumen</li> <li>• geringe bis mäßige Beeinträchtigungen (wie z.B. Auflichtungen, Beimischungen gebietsfremder Baumarten 5-10% oder Neophyten und Bodenverdichtungen nicht über 10%, Deckung von Nährstoffzeigern maximal 50%)</li> </ul>
Mopsfledermaus	E	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standarddatenbogen: Pop.-Größe: 1-5, keine Angaben zum EHZ, höchstprioritäre Art</li> <li>• aufgrund der guten Habitategnung des Gebietes und zwei Einzelnachweisen durch Netzfänge aus 2016 im LK NOM und LK HI wird das gesamte PG als Reproduktionshabitat angenommen</li> <li>• Systematische Erfassungen erforderlich</li> </ul> <p>Schutz und Erhalt vorhandener Vorkommen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt struktureicher Wälder mit hohem Anteil an stehendem Tot- und Altholz</li> </ul>

Schutzgut	/p	Ziel (nach SDB 2020)
Großes Mausohr		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standarddatenbogen: Pop.-Größe: 1001-10.000, EHZ A, Prioritäre Art</li> <li>• Viele Wochenstuben im Umkreis des FFH-Gebietes, sowie zahlreiche Einzelnachweise durch Netzfänge und Telemetrie im PG erfasst. Daher ist das gesamte Gebiet als Jagdhabitat einzustufen.</li> <li>• Systematische Erfassungen erforderlich</li> </ul>
	E	Schutz und Erhalt vorhandener Vorkommen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt strukturreicher Wälder mit hohem Anteil an stehendem Tot- und Altholz</li> </ul>